

# Läuft Niederrischbach II mit der ersten Garde auf?

Rheinlandpokal: Erste Runde steht an – Wer blamiert sich, wer überrascht?

**Region.** Nach etlichen Testspielen sowie Vereins- und VG-Turnieren geht's für einige der einheimischen Fußballteams nun wieder ans Eingemachte. In der ersten Rheinlandpokal-Runde sind gleich acht Mannschaften aus dem Kreis Altenkirchen von der Rheinlandliga bis zur C-Klasse am Mittwochabend gefordert. Während es für manche darum gehen wird, eine Blamage zu vermeiden, wittern andere wiederum die Chance auf eine Überraschung.

Den Anfang macht um 19 Uhr das einzige kreisinterne Duell. Auf dem Rasenplatz in Herdorf empfängt die dort beheimatete SG den Bezirksligisten SG Wallmenroth/Scheuerfeld. Für dessen neuen Trainer Thorsten Judt wird das Derby beim A-Ligisten und Kreispokalsieger der erste Pflichtspielauftritt sein. Auch unter dem Ex-Profi wollen die Wallmenrother in der neuen Saison vorne mitspielen. Da wäre ein Pokal-Aus anderthalb Wochen vor dem Ligastart natürlich kontraproduktiv.

Ein schwieriges Los zog der VfB Wissen, der ab 19.30 Uhr auf dem Rasenplatz in Ruppach-Goldhausen bei der SG Ahrbach/Heiligen-

roth/Girolan muss. An diesem Ort standen sich beide Teams vor rund elf Monaten noch in der Bezirksliga gegenüber, mit dem besseren Ausgang für die Gastgeber (1:0). Nun kommt der VfB als Rheinlandligist zurück und will es so machen wie vor vier Jahren. Damals behielten die Siegstädter im Erst-Runden-Duell beim damaligen A-Ligisten klar mit 5:0 die Oberhand.

Zu einem aktuellen A-Ligisten aus dem Rhein-Lahn-Kreis geht's derweil für die SG Weitfeld-Langbach/Friedewald/Neunkhausen. Ein nicht zu verkennender Störfaktor dürfte für den Bezirksligisten dabei die weite Anfahrt sein. Rund eine Stunde braucht es mit dem Auto vom Oberwesterwald bis zur Zentralen Sportanlage in Hahnstätten, wo die Mannschaft von Jörg Mockenhaupt ab 19.30 Uhr auf den TuS Hahnstätten trifft, der in der Vorsaison in 30 B-Klasse-Spielen stolze 149 Tore erzielte und damit freilich ins Rhein-Lahn-Oberhaus aufstieg.

Vor keine allzu großen Probleme sollte die SG Ellingen/Bonefeld/Willroth das Gastspiel ab 19.30 Uhr beim C-Ligisten SV Marien-

rachdorf stellen. Immerhin ist das Team um Spielertrainer Christian Weißenfels als Bezirksligist drei Klassen höher angesiedelt, was auf dem Kunstrasen in Marienrachdorf, also auf vertrautem Untergrund, erkennbar werden sollte.

Umgekehrt dürfte der SV Niederrischbach II gegen den TuS Montabaur krasser Außenseiter sein. Oder vielleicht doch nicht? Denn wie Dennis Gronau vom Fußballverband bestätigt, spricht nichts dagegen, dass der C-Ligist sein Aufgebot mit so vielen Spielern aus dem Kader der ersten Mannschaft auffüllt, wie ihm beliebt. Und das bedeutet im Umkehrschluss, dass der Bezirksligist aus Montabaur auf einen ambitionierten A-Ligisten treffen könnte. Man darf also gespannt sein, was sich auf dem Kunstrasen in Niederrischbach ab 19.30 Uhr zutragen wird.

Klarer ist da schon die Rollenverteilung auf dem Rasenplatz in Lautert, wo ebenfalls ab 19.30 Uhr die Zweitvertretung der neuen SG Berod-Wahlrod/Lautert-Oberdreis den Bezirksligisten SG Nievern/Fachbach erwartet. Möglich machte das die Spvgg Lautert-



Hüseyin Samurkas vom VfB Wissen jagt Niklas Wörsdörfer von der SG Ahrbach – eine Szene, die vier Jahre zurückliegt und nun eine Neuauflage erfahren könnte. Denn wie schon zu Beginn der Saison 2015/16 treffen beide Mannschaften, denen beide Spieler nach wie vor angehören, erneut in der ersten Rheinlandpokal-Runde aufeinander.

Foto: Marco Rosbach/Archiv

Oberdreis II, die in der Vorsaison als Meister der Kreisliga C2 nicht nur den Startplatz in der B-Klasse, sondern als C/D-Kreispokal-Finalist auch das Ticket für den Rheinlandpokal sicherte.

Gewisse Chancen auf den Einzug in Runde zwei wird sich auch die erfolgsverwöhnte DJK Friesenhagen ausrechnen. Nach dem Durchmarsch von der C- bis in die A-Klasse steht der Mannschaft von

Mike Greb auf dem heimischen Kunstrasen ab 20 Uhr allerdings mit der Begegnung gegen Rheinlandliga-Absteiger VfB Linz eine echte Herausforderung bevor.

Andreas Hundhammer

## „TTT“ kommt am 3. August

**Region.** Alle Jahre wieder: „Tempo, Tore, Titeljagd“. Das traditionelle Fußball-Magazin der Rhein-Zeitung zur neuen Saison erscheint diesmal am Samstag, 3. August, wiederum als kostenlose Beilage. Wann und in welcher Besetzung spielt mein Verein? Welche Ziele verfolgt die Konkurrenz? Neben Prognosen zur Saison 2019/20, vielen Teamfotos und ausführlichen Spielplänen gibt es auch die Kader der Teams von der Regional- bis zur Kreisliga. bhm



## Schuhen: Größter Erfolg in Ulmer Hitze

Leichtathletik: Langsprinter der DJK Betzdorf DM-Siebter – Keschull in Topform

**Ulm.** Die heißen Temperaturen brachten die Athleten bei der deutschen Jugend-Meisterschaft der U 18- und U 20-Leichtathleten in Ulm in Regionen der körperlichen Belastungsgrenze. Mehrfach brachen Teilnehmer entkräftet zusammen oder verletzten sich in Folge der großen Strapazen.

Lucas Moritz Schuhen hat im Finale der U 18 über 400 Meter alles rausgehauen, was sich noch in seinem Körper befand. Aber die Anstrengungen aus dem Vorlauf am Freitag hinterließen trotz physiotherapeutischer Behandlungen auch beim Langsprinter der LG Sieg ihre Spuren. „Es war bei diesen Bedingungen richtig hart. Zudem machten es die unwetterbe-

dingten Wettkampfunterbrechungen schwierig“, beschrieb Trainerin Gabi Acher-Weber. „Auch wenn Lucas in diesem Jahr schon deutlich schneller gelaufen ist, sind wir glücklich mit seiner Leistung. Er hat es ins A-Finale der deutschen Meisterschaft geschafft – das ist sein bislang größter Erfolg.“

Der 17-Jährige hatte ein paar Schwierigkeiten, in den Lauf zu finden, attackierte auf den letzten 100 Metern noch einmal, aber da war die Konkurrenz schon enteilt. Nach 50,76 Sekunden erreichte er als Siebter das Ziel.

Das 400-Meter-Finale ist auch die Geschichte des Max Tank. Der neue Titelträger fuhr bis vor einem Jahr noch zweigleisig. Neben der

Leichtathletik spielte er in der saarländischen Handball-Verbandsauswahl und entschied sich schließlich für die rote Tartanbahn. Es scheint der richtige Schritt gewesen zu sein, wie seine Zeit von 48,60 Sekunden zeigt.

Pünktlich zum Saisonhöhepunkt erreichte Hammerwerferin Britta Keschull ihre Topform. Sie verbesserte ihre erst kürzlich aufgestellte Bestleistung noch einmal um gut zwei Meter auf 48,48 Meter und belegte im 19 Teilnehmerinnen großen Feld den guten zehnten Platz. Die Goldmedaille ging in die Pfalz. Samantha Borutta von der TSG Mutterstadt setzte sich mit 60,33 Metern souverän gegen die Konkurrenz durch. René Weiss



Lucas Moritz Schuhen kämpfte in Ulm verbissen um jede Zehntelsekunde.

Foto: Wolfgang Birkenstock

## msp-Cup feiert zehnte Auflage

Tennis: Jetzt für Turnier in Kirchen anmelden

**Kirchen.** Auch auf der Tennisanlage des VfL Kirchen wird eine Turniertradition aufrecht erhalten. Vom 15. bis 18. August wird auf dem Molzberg zum zehnten Mal das Leistungsklassen-Turnier um den msp-Cup ausgetragen. Gespielt wird in elf Einzel-Konkurrenzen mit Haupt- und Nebenrunde: Männer, Frauen (beide LK 1-18

sowie 16-23), Männer 30, 40, 50, 60, 65, 70 und Frauen 40 (alle LK 1-23). Neben Sachpreisen wird diesmal auch ein Gesamtpreisgeld von 1000 Euro ausgeschüttet. Anmeldungen sind noch bis Montag, 12. August, bei Sascha Linke möglich, entweder telefonisch unter 0170 / 407 24 76 oder per E-Mail an sascha.linke1@freenet.de.

## 60er des TC Rosenheim steigen auf



**Rosenheim.** Die Tennis-Männer 60 des TC Rosenheim haben die zurückliegende Medenrunde ungeschlagen hinter sich gebracht. In der A-Klasse konnte ihnen lediglich der TC Güls beim 7:7 einen Punkt abringen, was zur Folge hat, dass die Rosenheimer im nächsten Jahr in der Rheinlandliga aufschlagen dürfen. Das Foto zeigt die erfolgreiche Mannschaft, stehend von links: Karl-Heinz Maag, Udo Nolde, Jürgen Porr; sitzend von links: Hermann-Josef Christian, Rolf Klein und Hans-Josef Hombach. red

Foto: Verein

## Stolz und Co. meistern Wetterkapriolen

Beim 24-Stunden-Rennen in Spa fährt der Brachbacher erneut aufs Podium – Klassenrang 14 für Land-Team

**Spa-Francorchamps.** Nachdem Luca Stolz bereits beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring den zweiten Platz erreichen konnte, gelang dem Brachbacher mit dem Mercedes-AMG-Team „Black Falcon“ nun auch beim Langstreckenklassiker in Spa-Francorchamps der Sprung auf das Gesamtsiegerpodium. In einem von wechselhaftem Wetter und einer langen Unterbrechung geprägten Rennen belegte Stolz am Ende gemeinsam mit seinen Fahrerkollegen Yelmer Buurman und Maro Engel Platz drei.

„Ich freue mich ungemein über mein erstes Gesamtpodium bei den 24 Stunden von Spa, denn die zählen nachweislich zu den härtesten Langstreckenrennen überhaupt“, sagte Stolz hinterher. Mit 72 Fahrzeugen und einem extrem stark besetzten Teilnehmerfeld hat die Veranstaltung auch in diesem Jahr wieder ihren Status als weltweit größtes GT3-Rennen eindrucksvoll untermauert. Dementsprechend hoch sei der Podiumserfolg einzustufen, meinte Stolz.

Bereits in den Trainingssitzungen war zu erkennen, dass die Mannschaft rund um den Brachbacher in der Lage sein würde, aus eigener Kraft um den Gesamtsieg bei der 71. Auflage des Klassikers in den belgischen Ardennen mitzufahren. Sowohl im kombinierten Qualifying am Donnerstag als auch in der Superpole am Freitag setzte man mit dem Mercedes AMG GT3

die Bestzeit. „Maro hat eine wirklich glänzende Runde erwischt und uns mit der Pole Position in eine fabelhafte Ausgangsposition gebracht. Im Rennen ging es dann erst mal darum, unbeschadet durch die schwierigen Witterungsbedingungen zu kommen.“

Denn nachdem alle Trainingssitzungen ausschließlich im Trockenen stattgefunden hatten, setzte pünktlich zum Start strömender Regen ein. Dieser sollte die Piloten auch über weite Teile des Rennens begleiten und sogar zu einer rund sechsstündigen Unterbrechung am Sonntagmorgen führen. „Das wechselhafte Wetter hat uns vor ei-

ne große Herausforderung gestellt. So war es unheimlich schwierig, immer die richtige Reifenwahl zu treffen. Zudem gab es durch das Aqualplaning auch sehr viele Unfälle und Full-Course-Yellow-Phasen auf der Strecke. Glücklicherweise sind wir hier ohne Zwischenfälle durchgekommen. Das war der Schlüssel zu diesem tollen Podiumserfolg.“

Da das Fahrertrio auch bei den Zwischenwertungen der Sechs- und Zwölf-Stunden-Marke sehr gut punktete, übernimmt Stolz nun gemeinsam mit Maro Engel auch die Führung in der Fahrerwertung der Blancpain-GT-Serie. Gute Karten

hat man zudem noch in der Gesamtwertung der Blancpain-Endurance-Serie. Hier liegen Stolz, Engel und Buurman ein Rennen vor Schluss auf dem zweiten Platz. „Natürlich werden wir weiterhin um beide Titel kämpfen. Was die Endurance-Serie angeht, haben wir zwar nur noch das Rennwochenende in Barcelona anstehen. Dennoch werden wir hier alles geben, um die vor uns platzierte Ferrari-Mannschaft noch abzufangen“, wirft der seit kurzem 24-Jährige einen Blick voraus.

Nicht ganz wunschgemäß verlief die 71. Auflage der 24 Stunden von Spa für die Niederdreisbacher Audi-Mannschaft von „Montaplast by Land-Motorsport“. Der Düsseldorfer Christopher Mies, Jamie Green (Großbritannien) und Ricardo Feller (Schweiz) meisterten zwar zahlreiche Herausforderungen, mehr als Platz 14 sprang dabei aber nicht heraus. „Das war eines der härtesten Rennen seit langem“, resümierte Teammanager Christian Land. „Uns war schon im Vorfeld klar, dass uns ein extrem enger Kampf um die Spitzenplätze bevorstehen würde. Die ständig wechselnden Witterungsverhältnisse erschweren das Ganze natürlich noch um ein Vielfaches.“ Mies, Green und Feller meisterten die Wetterkapriolen im Audi R8 LMS zwar souverän, doch Durchfahrtsstrafen und weitere Rückschläge warfen das Trio im Klassement immer wieder zurück. jgfi



Im Mercedes AMG GT3 fuhr der Brachbacher Luca Stolz beim 24-Stunden-Rennen in Spa zu Platz drei und beschenkte sich damit selbst zu seinem 24. Geburtstag, der einen Tag nach dem Langstreckenklassiker in Belgien anstand.

Foto: byjogli/Schmitz